

## Jahresplanung Geschichte/Politische Bildung, 1.Klasse

Für die Inhalte aus Geschichte/Politische Bildung gilt, dass die Schülerin/der Schüler dann die **grundlegenden Ziele** erreicht hat, wenn sie/er die im Unterricht behandelten Inhalte nachvollziehen und wiedergeben kann, wesentliche Ereignisse zeitlich und räumlich einordnen kann, wichtige Fachbegriffe kennt und richtig anwendet, im Unterricht behandelte geschichtliche Quellen versteht, sich im Schulbuch zurecht findet und Aufgabenstellungen in der Schule und zu Hause ordentlich erledigt.

Sie/Er erreicht die **erweiterten Lernziele**, wenn sie/er darüber hinaus Detailwissen beweist, Ursachen und Wirkung geschichtlicher Ereignisse unterscheiden und begründen kann, Quellen interpretieren kann und selbständig zwischen den Lebens- und Wirtschaftsweisen der Menschen im Laufe der Geschichte vergleichen kann.

### **Lerneinheit:**

### **Eine Reise durch die Zeit**

### **Zeitraumen: September/Oktober**

#### **grundlegende Lernziele/Kompetenzen**

Die Schülerin/der Schüler

- findet sich im Geschichtsbuch zurecht
- erkennt, dass jeder Mensch „Geschichte“ hat
- kann Zeit mit dem Zeitstrahl grafisch darstellen und Daten in der Zeitleiste einordnen
- kennt die verschiedenen Zeitrechnungen: Vergangenheit, Gegenwart, Zukunft
- weiß, wie Geschichte in Epochen eingeteilt wird
- kennt die Einteilung der Zeit in Jahrhunderte und Jahrtausende und kennt die Schwierigkeit, Anfangs- und Enddaten genau festzulegen
- kennt die Quellen der Geschichte
- findet heraus, wie Archäologen bei ihrer Arbeit vorgehen
- kann folgende Begriffe erklären: *Archäologie, Historiker, Epochen, Chronologie, Geschichte, Quellen*
  
- Methode: Rekonstruktionen untersuchen (beschreiben, untersuchen, deuten)
- Projekt: Spurensuche vor Ort
- Arbeitstechnik: Informationen präsentieren: die Wandzeitung
- Wiederholung: Begriffserklärungen, Selbstevaluation, Daten auf dem Zeitstrahl erklären, Fragen beantworten, Meinungen begründen

**Material:** Schulbuch „zeitreise 1, Ausgabe für Südtirol“, S. 6-7, 10-29

Informationsmaterial zum Projekt (Verkehrsverein, Heimatmuseum, Gemeinde, Geschichtsbücher, Internet)

**grundlegende Lernziele/Kompetenzen**

Die Schülerin/der Schüler

- kann die Besonderheiten der Lage Ägyptens und Gründe für die Entstehung dieser frühen Hochkultur in Bezug setzen
- versteht, wie der Nil das Leben der Ägypter bestimmte
- nennt und erläutert wesentliche Entwicklungsschritte in der Entwicklung der Schrift und erkennt die Bedeutung der Schrift für die Entwicklung unserer Gesellschaft
- findet heraus, wozu die Schrift in der ägyptischen Gesellschaft diente
- beschreibt die Schrift der Hieroglyphen
- beschreibt die Stellung des Pharaos, den Aufbau der ägyptischen Gesellschaft
- erarbeitet, wie Frauen und Kinder in Ägypten gelebt haben
- erarbeitet das Geheimnis der Pyramiden
- kennt den Totenkult der Ägypter, beschreibt deren Weg ins Jenseits
- kennt andere Hochkulturen der Welt und einige Merkmale
- kann Bildmaterial Informationen entnehmen und zuordnen
- kann Schaubilder erklären
- kann folgende Begriffe erklären: *Hochkultur, Hieroglyphen, Pharaos, Hierarchie, Papyrus, Pyramide, Mumie, Wesir, Fellachen, Mumifizierung*
- Methode: Schaubilder erklären
- Wiederholung: Begriffserklärungen, Daten auf Zeitstrahl erklären, Fragen beantworten

**Material:** Schulbuch, S. 30-51

Bildmaterial zum Thema, Arbeitsblätter

**Lerneinheit:****Antike: Die Welt der Griechen****Zeitraumen: Dezember/Januar****A) PORTFOLIOARBEIT****grundlegende Lernziele/Kompetenzen**

Die Schülerin/der Schüler

- erarbeitet diese Unterrichtseinheit mit einem Portfolio: mit der Portfoliotechnik Schwerpunkte aus der Geschichte Griechenlands auswählen und bearbeiten
  - Drei Teile sind Pflicht, zwei weitere werden vom Schüler/von der Schülerin ausgewählt.  
Pflichtthemen: Wie lebten die Griechen? Griechen wandern und bleiben Griechen. Athen: Wie entstand die erste Demokratie?  
Freie Themenwahl: Götter und Helden der Griechen. Zu Ehren der Götter: Olympische Spiele. Sparta – ein Leben für den Krieg. Die Akropolis. Alltagsleben in Athen. Griechen gemeinsam gegen Perser. Alexander – der Große? Alexandria - Zentrum der hellenistischen Welt. Nordeuropa in der griechischen Antike.
- Wiederholung: Begriffe klären, Fragen beantworten, Portfolio überarbeiten.

**Material:** Schulbuch, S. 52-83Arbeitsblätter aus dem Internet (Klett-Verlag, online-link vom Schulbuch)  
Griechische Sagen (Hörbücher)**Lerneinheit:****Antike: Die Welt der Griechen****Zeitraumen: Dezember/Januar****B) ARBEIT MIT BUCH****grundlegende Lernziele/Kompetenzen**

Die Schülerin/der Schüler

- Weiß, wie die Griechen lebten
- Erkennt, wodurch ein Zusammenhalt zwischen den Bewohnern der Poleis bestand
- Findet heraus, wie die Spartaner lebten
- Weiß, wie die Demokratie in Athen funktionierte
- Vergleicht die Demokratie in Athen mit den heutigen
- Beschreibt, wie die griechischen Poleis gemeinsam gegen die Perser kämpften
- Erklärt, wer Alexander der Große war
- Nennt die besonderen Entwicklungen in Alexandria
- Erläutert, warum wir auch heute noch so viel über die Welt der Griechen wissen
- Begründet, warum die Bezeichnung „Alexander der Große“ heute umstritten ist

**Material:** Schulbuch von S. 52 – 83

Bildmaterial zum Thema, Arbeitsblätter

**Lerneinheit:**  
**Weltreich**

**Antike: Rom – vom Stadtstaat zum**

**Zeitraumen: Februar/März**

**grundlegende Lernziele/Kompetenzen**

Die Schülerin/der Schüler

- erarbeitet, wie Rom vom Dorf zur Stadt wurde (Sage von der Gründung Roms)
- erfährt von den Machtkämpfen zwischen Rom und Karthago; weiß, wie es den Römern gelang, die Karthager in den drei Punischen Kriegen zu besiegen
- kann mithilfe einer Geschichtskarte erklären, wie sich das Römische Reich zu einem Weltreich entwickelte
- beschreibt, wie Rom regiert wurde
- erkennt, wie arme und reiche Römer wohnten
- begründet, wie es zu den Bürgerkriegen kam, wie sich Caesar behaupten konnte
- erarbeitet, wer Augustus war
- kann großartige Bauwerke Roms nennen und erklären: Kolosseum, Forum Romanum, Circus Maximus, Kapitol, Thermen, Aquädukte
- findet heraus, was das Sprichwort ‚Alle Wege führen nach Rom‘ bedeutet
- beschreibt die Sklaverei in der Antike, erkennt, dass die römische Wirtschaft auf die Sklavenarbeit angewiesen war
- erkennt, dass der hierarchische Aufbau der römischen Familie die Grundlage für das Weltreich war: pater familias
- nennt Gegner der Römer, beschreibt die Germanen
- erkennt, dass am Limes die römische Macht endete
- kann nachvollziehen, wie die verschiedenen Kulturen der Römer und Räter aufeinander trafen: wie Römer und Ureinwohner voneinander lernten (Lehnwörter)
- stellt Verbindungen zu unserer Zeit her: Welche Spuren der Römer finden wir noch in Südtirol
- erkennt, dass die römischen Einwanderer die Sprache im Alpenraum prägten: Romanisierung der Provinz
- nennt einige Gründe, die zum Untergang des Römischen Weltreiches führten
- kann schriftliche Quellen auswerten
- erarbeitet die Anfänge des Christentums, erklärt, wie es sich durchsetzte und ausbreitete
- erklärt die Fachbegriffe: *Latiner, Provinz, Talent, Republik, Senat, Patrizier, Plebejer, Proletarier, Diktator, Amphitheater, Circus Maximus, Imperium Romanum, Aquädukte, Sklaven, pater familias, Limes, Romanisierung*
- Methode: Schriftliche Quellen auswerten (beschreiben, untersuchen, deuten)  
Bilder als Geschichtsquelle
- Wiederholung: Fachbegriffe klären, Fragen beantworten, Geschichtskarte auswerten

**Material:** Schulbuch, S. 84 – 141  
Arbeitsblätter

**Zeitraumen: April-Juni****grundlegende Lernziele/Kompetenzen**

Die Schülerin/der Schüler

- beschreibt, wie der Islam entstanden ist, kann den Lebenslauf von Mohammed erstellen
- kann Beispiele dafür nennen, was von der arabischen Kultur bis heute blieb: Spanien und Sizilien (islamisches Europa)
- erklärt, wie und warum Gewalt im Zeichen des Kreuzes geschah: die Kreuzzüge
- erarbeitet, wie sich das Frankenreich ausgebreitet hat und ein Großreich wurde
- erläutert das Leben und Wirken von Karl dem Großen
- beschreibt, wie ein Reich der Deutschen entsteht (Reichsteilung)
- kann erklären, wie das Lehenswesen funktionierte
- erkennt die feudale Gesellschaftsordnung des Mittelalters, eine gottgewollte Ordnung?
- beschreibt, wie die Grafschaft Tirol entstand
- erarbeitet Leben und Wirken von Meinhard II. als erfolgreichen Landesherrn
- weiß von Margarethe von Tirol und die Nachfolgeherrschaft der Habsburger
- beschreibt, wie die Grundherrschaft funktionierte, Frondienste
- kann den Arbeitsalltag der Bauern beschreiben und kennt den Unterschied zwischen freien und unfreien Bauern
- erkennt Veränderungen und technische Fortschritte in der Landwirtschaft
- beschreibt, wie die Grundherrschaft und das bäuerliche Leben in Tirol war
- erkennt die Bedeutung der Religion im Mittelalter
- erkennt die Klöster als Zentren der Wissenschaft und Kunst
- kennt die Funktion der Burganlagen, kann Teile der Burg benennen und zählt einige Burgen in Südtirol auf
- kann wesentliche Informationen zum Alltagsleben auf einer Burg geben
- kann Beispiele für Redewendungen nennen, die aus dem ritterlichen Umfeld kommen
- kennt die ritterlichen Tugenden und kann den Werdegang zum Ritter beschreiben
- beschreibt, wo im Mittelalter Städte entstanden sind
- kann wesentliche Merkmale einer mittelalterlichen Stadt erkennen (Stadtrecht, Markt)
- kann die Entstehung von Zünften und deren Aufgaben beschreiben
- erarbeitet die Entwicklung und den Niedergang der Bergwerke Tirols, beschreibt die Arbeitsbedingungen im Stollen
- kann den Aufschwung des Handels beschreiben und wichtige Handelszentren und -güter nennen
- beschreibt die Bevölkerungs- und Berufsgruppen einer mittelalterlichen Stadt und erkennt die eingeschränkte Stellung der Frauen im Mittelalter
- kann den Spruch „Stadtluft macht frei“ erklären, Bürgerrecht
- beschreibt die Pest in Europa, kennt den Zusammenhang zwischen dem Stadtleben und der Verbreitung von Seuchen
- erarbeitet, wie die Juden in den Städten lebten, warum die zu Außenseitern wurden
- beschreibt, warum die Juden von den Römern aus „Judäa“ vertrieben wurden und in welche heutigen Staaten sie „zerstreut“ wurden
- kann folgende Fachbegriffe erklären: *Islam, Koran, Kalifen, heiliger Krieg, Toleranz, Kreuzzug, Franken, Merowinger, Karolinger, Pfalz, Lehnsordnung, Adel/Adelige, Lehen, Vasall, Stand/Stände, Vogt, Kirchenbann, Grundherren, Frondienste, Stadt, Markt, Zunft, Patrizier, Bürgerrecht, Diaspora, Messias*
- Methode: Stadtpläne untersuchen: früher mit heute vergleichen (beschreiben, untersuchen, deuten)

- Lehrausgang: Bergwerk Ridnaun/Schneeberg
- Arbeitstechnik: Über Geschichte erzählen (verschiedene Arbeitsschritte berücksichtigen)
- Wiederholung: Begriffserklärungen, Fragen beantworten, Meinungen begründen

**Material:** Schulbuch, S. 142-217  
Arbeitsblätter

## Jahresplanung: Geschichte/Politische Bildung, 2. Klasse

Für die Inhalte aus Geschichte/Politische Bildung gilt, dass die Schülerin/der Schüler dann die **grundlegenden Lernziele und Kompetenzen** erreicht hat, wenn sie/er die im Unterricht behandelten Inhalte nachvollziehen und wiedergeben kann, wesentliche Ereignisse zeitlich und räumlich einordnen kann, wichtige Fachbegriffe kennt und richtig anwendet, im Unterricht behandelte geschichtliche Quellen versteht, sich im Schulbuch zurecht findet und Aufgabenstellungen in der Schule und zu Hause ordentlich erledigt. Sie/Er erreicht die **erweiterten Lernziele und Kompetenzen**, wenn sie/er darüber hinaus Detailwissen beweist, Ursachen und Wirkung geschichtlicher Ereignisse unterscheiden und begründen kann, Quellen interpretieren kann und selbständig zwischen den Lebens- und Wirtschaftsweisen der Menschen im Laufe der Geschichte vergleichen kann.

**Material:** Schulbuch „zeitreise 2“, Arbeitsblätter, Bildquellen, Filmausschnitte

<b>Lerneinheit: (1350-1550)</b>	<b>Neuzeit: Eine neue Sicht</b>
<b>Grobziel:</b> die Veränderungen im Menschen- und Weltbild und die Fortschritte in der Neuzeit erkennen und die Zerstörung von Kulturen nachvollziehen	
<b>Zeitraumen:</b> <i>September-</i>	
Die Schülerin/der Schüler <ul style="list-style-type: none"><li>• kennt Daten von wichtigen Ereignissen</li><li>• informiert sich über eine berühmte Person der Renaissance und gestaltet ein Portrait (Portfolio)</li><li>• kann die Veränderungen im Menschenbild und Weltbild beschreiben und verstehen</li><li>• kann in einigen Bereichen Vergleiche zwischen dem Mittelalter und der Neuzeit (Weltbild, Menschenbild, Kunst, Bedeutung des Buches) anstellen,</li><li>• kann die Begriffe <i>Humanismus, Renaissance, Perspektive</i> erklären,</li><li>• kennt berühmte Künstler, Entdecker und Erfinder der Zeit ( Kopernikus, Galilei, Kepler, Dürer, Michelangelo, Leonardo da Vinci, Kolumbus, Vespucci, Vasco da Gama, Fernando Magellan) und kann ihre Leistungen erkennen,</li><li>• kann über wichtige Erfindungen (Kompass, Schießpulver, Buchdruck, Brille, Uhr) berichten, ihre Bedeutung und Folgen verstehen,</li><li>• kennt Gründe und Verbesserungen der Seefahrt im 15. – 16. Jh. und die importierten Waren</li><li>• kann über die Gründe, den Ablauf und die Folgen der Entdeckungsfahrten von Christoph Kolumbus und anderen Seefahrern berichten,</li><li>• betrachtet den Aufbau einer Karavelle am Beispiel der Santa Maria</li><li>• weiß über eine der drei Hochkulturen Mittel- und Südamerikas (Maya, Azteken, Inka) Bescheid und kann ihre Lage angeben</li><li>• kann die Zerstörung alter Kulturen und die bis heute spürbaren Folgen nachvollziehen</li><li>• weiß über den Dreieckshandel, Plantagenwirtschaft und Sklavenhandel Bescheid,</li><li>• kann geschichtlichem Bildmaterial Informationen entnehmen, geschichtliche Sachtexte anhand von Erschließungsfragen bearbeiten, kann im Internet und in entsprechender Lernsoftware Informationen zu einzelnen Themen finden und kann strukturierte Diskussionen führen.</li></ul>	
<b>Methode</b> Portfolio: Porträts erarbeiten	

<b>Lerneinheit:</b> <b><u>Glauben gespalten</u></b>	<b><u>Neuzeit: Europa im</u></b>
<b>Grobziel:</b> Spaltung der Christengemeinschaft nachvollziehen können	
<b>Zeitraumen:</b> Oktober	
Die Schülerin/der Schüler <ul style="list-style-type: none"> <li>• kann die Missstände in der Kirche am Beginn der Neuzeit beschreiben,</li> <li>• kann beschreiben, wie Martin Luther die Kirche zu erneuern versucht, wie die Kirche darauf reagierte und wie es zur Gegenreformation kam,</li> <li>• kennt einige von Luthers Thesen und kann Angaben zu seinem Leben und zu seinem Wirken machen,</li> <li>• kann die Merkmale der evangelischen und katholischen Kirche vergleichen,</li> <li>• weiß, wie es den Bauern zur Zeit der Reformation erging und kann die Ursachen, den Ablauf und die Folgen des Bauernaufstandes beschreiben</li> <li>• kann die Begriffe <i>Ablasshandel, Reformation, Gegenreformation, Konzil, Protestanten, Inquisition, Westfälischer Frieden, Söldner</i> erklären,</li> <li>• weiß über die Bauernaufstände in Tirol und Michael Gaismair Bescheid,</li> <li>• kennt die Ursachen, den Ablauf und die Folgen des Dreißigjährigen Krieges</li> <li>• stellt Überlegungen an welche Schwierigkeiten es gibt historische Ereignisse in einem Spielfilm darzustellen; kann die Gräueltaten des Krieges anhand eines Bildes beschreiben.</li> </ul>	
<b>Lehrausgang</b> Gemeinde (Gemeinderatssitzung)	

<b>Lerneinheit:</b> <b><u>Revolution</u></b>	<b><u>Absolutismus, Aufklärung und Französische</u></b>
<b>Grobziel:</b> verstehen, dass die Forderungen der Revolution der Anstoß zu einer Demokratisierung der Welt waren, die bis heute anhält	
<b>Zeitraumen:</b> November/Dezember	
<b>Grundlegende Lernziele/Kompetenzen</b> Der Schüler/Die Schülerin <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kann die Begriffe Absolutismus und Aufklärung erklären</li> <li>• Kennt das Leben auf Schloss Versailles</li> <li>• Kann vom Leben und Wirtschaften im absolutistischen Frankreich berichten</li> <li>• Versteht die Aufklärung als revolutionäre Bewegung</li> <li>• Kann Vergleiche mit dem Mittelalter anstellen</li> <li>• Begreift die Ausdehnung der Habsburgermonarchie</li> <li>• Erkennt, wie Reformen das Leben in Tirol verändern</li> <li>• Kann die Probleme der französischen Gesellschaft als Zündstoff begreifen</li> <li>• Kann Gründe für die Französische Revolution nennen</li> <li>• Kennt Stationen der Französischen Revolution</li> <li>• Kann die Entwicklung der Menschenrechte nachvollziehen und mit der Gegenwart vergleichen</li> <li>• Kann Herrschaftsformen unterscheiden (Monarchie, Republik, Diktatur...)</li> <li>• Kennt Napoleon Bonapartes Leben und Wirken</li> </ul>	
<b>Methode</b> Karikaturen deuten	

<b>Lerneinheit:</b> <b><u>und Freiheit</u></b>	<b><u>Europäer streben nach Einheit</u></b>
<b>Grobziel:</b> verstehen, dass Menschen für einen Nationalstaat, für Grundrechte und gewählte Parlamente demonstrierten	
<b>Zeitraumen:</b> Januar/Februar	
<b>Grundlegende Lernziele/Kompetenzen</b> Der Schüler/Die Schülerin	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Weiß, wie Napoleon Europa neu ordnet</li> <li>• Kann die Ereignisse in Tirol um 1800 erläutern</li> <li>• Kennt die Neuordnung Europas nach dem Wiener Kongress</li> <li>• Kennt die Ursachen für die Revolutionen von 1848/49 (Restauration)</li> <li>• Kennt die Entwicklung zu Nationalstaaten, insbesondere von Italien</li> <li>• Nennt die wichtigsten Merkmale politischer Parteien</li> </ul>	
<b>Methode</b> Politische Lieder interpretieren	
<b>Projekt / Lehrausgang</b> Heldenmythen untersuchen, Andreas Hofer Museum Passeier	

<b>Lerneinheit:</b> <b><u>Revolution</u></b>	<b><u>Industrielle</u></b>
<b>Grobziel:</b> erkennen, dass die Welt erst durch die Industrialisierung so modern geworden ist, wie wir die heute kennen. Erarbeiten, wie der Fortschritt das Leben der Menschen verändert hat, welche Probleme die Neuerungen gebracht haben	
<b>Zeitraumen:</b> März/April	
<b>Grundlegende Lernziele/Kompetenzen</b> Der Schüler/Die Schülerin	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kennt wirtschaftliche und technische Erneuerungen und kann ihre Auswirkungen erfassen</li> <li>• Kann zwischen lokaler und Weltgeschichte unterscheiden</li> <li>• Weiß um die industrielle Rückständigkeit Tirols im 19. Jahrhundert</li> <li>• Kennt die Anfänge des Tourismus` in Tirol</li> <li>• Setzt sich mit der sozialen Frage und mit Lösungsansätzen auseinander</li> <li>• Weiß, wie Arbeiter um ihre Rechte kämpften</li> <li>• Kennt Aspekte der Frauenemanzipation</li> </ul>	
<b>Methode</b> Statistiken und Diagramme auswerten, Lexikonartikel verstehen	
<b>Material:</b> Film „Modern Times“ (Charlie Chaplin)	

<b>Lerneinheit:</b> <b><u>Imperialismus</u></b>	<b><u>Nationen, Nationalismus,</u></b>
<b>Grobziel:</b> den Wettlauf nach Kolonien nachvollziehen können, den Streit um die Vormachtstellung in der Welt um Rohstoffe und Absatzmärkte, als Rüstungswettstreit erkennen können	
<b>Zeitrahmen:</b> Mai/Juni	
<b>Grundlegende Lernziele/Kompetenzen</b> Der Schüler/Die Schülerin	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erkennt die Gefahr übersteigerten Nationalismus</li> <li>• Kennt den Begriff Irredentismus und die damit zusammenhängenden Ereignisse in Tirol</li> <li>• kennt die Bündnispolitik der Europäer</li> <li>• kann europäische Konflikte um 1900 nachvollziehen</li> <li>• erklärt die Begriffe Nationalismus, Imperialismus, Rassismus, Kolonialismus</li> </ul>	
<b>Methode</b> Symbolsprache erklären und vergleichen	
<b>Lehrausgang</b> Frauenmuseum Meran („Im Wandel der Zeit“): Im Frauenmuseum sind 200 Jahre Frauengeschichte durch Sammlerstücke dokumentiert: Frauenkleider, Accessoires, persönliche Utensilien, Alltagsgegenstände erzählen von den verschiedenen gesellschaftlichen Rollen und der Entwicklung der Frauen. Schönheitsideale, typische Frauenrollen und „Frau und Arbeit“ werden gezeigt. Den „Wandel der Zeit“ verstehen und anhand der Exponate erkennen.	

## Jahresplanung Geschichte/Politische Bildung, 3. Klasse

Für die Inhalte aus Geschichte/Politische Bildung gilt, dass die Schülerin/der Schüler dann die **grundlegenden Ziele** erreicht hat, wenn sie/er die im Unterricht behandelten Inhalte nachvollziehen und wiedergeben kann, wesentliche Ereignisse zeitlich und räumlich einordnen kann, wichtige Fachbegriffe kennt und richtig anwendet, im Unterricht behandelte geschichtliche Quellen versteht, sich im Schulbuch zurecht findet und Aufgabenstellungen in der Schule und zu Hause ordentlich erledigt.

Sie/Er erreicht die **erweiterten Lernziele**, wenn sie/er darüber hinaus Detailwissen beweist, selbständig Zusammenhänge erkennen kann, Meinungen begründen kann, über Wechselwirkungen nachdenken und diskutieren kann, Quellen interpretieren kann und selbständig zwischen den Lebens- und Wirtschaftsweisen der Menschen im Laufe der Geschichte vergleichen kann.

**Material:** Schulbuch „zeitreise 3“, Arbeitsblätter, Bildquellen, Filmausschnitte, Internetquellen, ...

### **Lerneinheit:                      Der Erste Weltkrieg und die Folgen für Tirol**

**Grobziel:** erkennt, wie sich aus den Friedensbündnissen die großen Kriegsgegner herausbildeten und wie furchtbar sich ein „moderner“ Krieg auf die Menschen an der Front und in der Heimat auswirkte.

**Zeitrahmen: September - November**

#### **Lernziele**

Die Schülerin/der Schüler

- weiß, was den Balkan vor 1914 zu einem gefährlichen Krisengebiet machte
- kann zwischen Ursache und Anlass für den Ausbruch des 1. Weltkrieges unterscheiden
- kennt wichtige Daten zum Beginn, Ablauf und Ende des 1. Weltkrieges und kennt wesentliche Kriegsschauplätze
- kennt Berta von Suttner und kann nachvollziehen, warum die Menschen Angst vor einem drohenden Krieg hatten
- kennt Italiens Gebietsansprüche vor dem ersten Weltkrieg
- kann den Wandel von der ersten Kriegsbegeisterung bis zur Ernüchterung nachvollziehen
- berichtet über die Auswirkung des Kriegsalltages auf Mensch und Natur
- arbeitet anhand einer Karte heraus, in welcher kriegstaktischen Lage sich die Mittelmächte befanden
- erkennt die Schwierigkeit des Krieges im Gebirge und beschreibt die Auswirkungen des Krieges auf die Zivilbevölkerung
- kann Fotografien zum Thema analysieren (beschreiben – untersuchen – deuten)
- kann Karikaturen, Plakate und Postkarten zum Thema untersuchen
- stellt dar, warum es 1918 zum Ende des Krieges und zur deutschen Niederlage kam
- kennt und versteht, welche Folgen der Krieg für viele Frontsoldaten hatte und wie sich die Arbeitswelt veränderte

- kennt die Bestimmungen des Versailler Vertrages und beschreibt die damit verbundene Neuordnung Europas
- kennt die Ereignisse rund um die Abtrennung und Annexion Südtirols
- arbeitet die Ziele von Woodrow Wilson heraus und erläutert deren Bedeutung für Südtirol
- kennt die Bedeutung des Völkerbundes und kann Gründe für das Scheitern dieser Institution nennen
- beschreibt die Folgen der Teilung Tirols
- beschreibt die Situation der ladinischen Bevölkerung im Ersten Weltkrieg
- *kann folgende Begriffe erklären*: Annexion, Pazifismus, Mobilmachung, Ultimatum, Stellungskrieg, Waffenstillstand, Reparationen, Dolchstoßlegende, Antisemitismus

Lehrausgang: Kleines Privatmuseum „Alexander Schwab“ in Lana (1. WK)

Material: Geschichte Südtirols, Das 20. Jahrhundert: Materialien, Hintergründe/Quellen/Dokumente, Hrsg. Staffler Reinhold, von Hartungen Christoph  
Bücher aus der Schulbibliothek zum Thema

### **Lerneinheit: Europa zwischen Demokratie und Diktatur**

**Grobziel:** erkennt, wie in Europa ein Zeit der Spannungen und Konflikte anbricht

**Zeitraumen:** Dezember

#### **Lernziele**

Die Schülerin/der Schüler

- stellt die politische, wirtschaftliche und soziale Lage im Nachkriegseuropa dar
- erkennt die Grundzüge des Sozialismus und der klassenlosen Gesellschaft (Marx und Engels)
- versteht, warum es zur Oktoberrevolution kommt
- kann die Gründung der Sowjetunion erklären
- beschreibt die Veränderungen in der Landwirtschaft und Industrie unter Stalins Herrschaft
- kann politische Plakate analysieren
- kann die Merkmale faschistischer Bewegungen aufzeigen
- beschreibt Italiens Weg in die Diktatur
- arbeitet heraus, wie die Italianisierung in Südtirol umgesetzt wurde
- erläutert, wie es zur Übersetzung der deutschen Ortsnamen gekommen ist und welche Probleme daraus entstanden sind
- beschreibt die faschistische Wirtschaftspolitik in ihren Auswirkungen auf Bozen
- besichtigt faschistische Bauwerke in Bozen
- beschreibt die politische und wirtschaftliche Situation nach dem Ende des Ersten Weltkrieges
- findet heraus, warum viele Österreicher den Anschluss an Deutschland befürworteten
- arbeitet heraus, was der Schwarze Freitag war und erkennt die Ursachen der Weltwirtschaftskrise
- beschreibt die Methoden, die die NSDAP einsetzt, um an die Regierung zu gelangen
- vergleicht die Methoden der NSDAP mit denen der Faschisten in Italien
- erkennt die Gründe für den Aufstieg der NSDAP und warum die Weimarer Republik scheiterte
- erarbeitet das Verhältnis Österreichs zum nationalsozialistischen Deutschland

- *kann folgende Begriffe erklären*: Kapitalismus, Sozialismus, Kommunismus, Sowjetunion/ UDSSR, Sowjets, Bolschewiki, Stalinismus, Kolchose, Faschismus, Weltwirtschaftskrise, Notverordnung, Inflation, Ständestaat

Lehrausgang: Stadtrundgang in Bozen

Material: Bücher aus der Schulbibliothek zum Thema

## **Lerneinheit:                      Nationalsozialismus und Zweiter Weltkrieg**

**Grobziel**: erkennt, wie es zu Diktaturen und in der Folge zum Zweiten Weltkrieg gekommen ist

**Zeitrahmen**: Jänner - März

### **Lernziele**

Die Schülerin/der Schüler

- kann erklären, wie und warum Hitler an die Macht kam
- weiß, mit welcher Verordnung die Nationalsozialisten Grundrechte außer Kraft setzten und den Reichstag entmachteten
- erläutert den Begriff Führerstaat und weiß, wie der Alltag darin aussah
- beschreibt den Anschluss Österreichs
- untersucht historische Reden
- fasst die Ziele und Ideen der NSDAP zusammen
- beurteilt das Menschenbild der NS-Ideologie
- listet auf, mit welchen Maßnahmen die Regierung die Arbeitslosigkeit bekämpfte
- kennt die Jugendorganisationen der NSDAP und recherchiert, wie die Jugend Italiens im Faschismus erzogen wurde
- fasst zusammen, welche Aufgaben die Schule im NS-Staat haben sollte und wie die Schüler/innen beeinflusst wurden
- listet die Maßnahmen des NS-Staates auf, die zur Ausgrenzung der jüdischen Bevölkerung führten
- erläutert, warum für Juden in Deutschland ab 1938 kein normales Alltagsleben mehr möglich war
- beurteilt das Vorgehen der Nationalsozialisten bei der Behandlung der Juden
- erarbeitet die einzelnen Schritte der NS-Außenpolitik
- beschreibt die erste Zeit des Krieges („Blitzkriege“)
- erläutert, worin sich der Krieg im Westen vom Krieg im Osten unterschied
- kann erklären, was der Holocaust war
- beurteilt den Umgang des deutschen Volkes mit den NS-Verbrechen
- nimmt alle Opfer des NS-Terrors bewusst wahr
- weiß, was die Option für die Bevölkerung Südtirols bedeutete
- erläutert, wie sich die Propaganda auf die Bevölkerung auswirkte
- fasst zusammen, wie die Umsiedlung der Optanten vor sich ging
- erklärt, was die Nationalsozialisten unter dem „totalen Krieg“ verstand
- zeichnet den Kriegsablauf und das Ende des Zweiten Weltkrieges nach
- zeichnet den Kriegsverlauf in Italien nach
- beschreibt die Folgen der deutschen Besetzung Südtirols
- weiß, dass es auch in Bozen ein Durchgangslager gegeben hat
- beschreibt die Widerstandsgruppen im Deutschen Reich und in Italien
- erklärt das Ende des Krieges
- *kann folgende Begriffe erklären*: Gleichschaltung, Deportation, Arier, Ideologie, Getto, Appeasement-Politik, Holocaust/Shoah, Option, Resistenza, Alliierte, Kapitulation, Option: Dableiber und Optanten

Einladung von Zeitzeugen (Kriegserfahrung, Wehrdienstverweigerer) aus dem Ultental

Filme: „Verkaufte Heimat“ von Karin Brandauer (Teil 1-3)

Material:

Option, Heimat, Opzioni, Eine Geschichte Südtirols, Ausstellungskatalog 1989, Tiroler Geschichtsverein, 50 Jahre Option  
Auszüge aus dem Buch „Unvergessen“ von dem Sarner Franz Thaler (KZ-Erfahrungen)  
Auszüge aus dem Buch „Wir waren keine Menschen mehr“, vom Schnalstaler Luis Raffener (Kriegserfahrungen an der Ostfront)

**Lerneinheit:**  
**1945**

**Südtirol nach**

**Grobziel:** erarbeitet, wie die Ausgangslage nach dem 2. Weltkrieg war; welches die wichtigsten Etappen im Kampf um die Autonomie war. Welche Mittel man in diesem Kampf einsetzte, welches die wichtigsten Schutzbestimmungen des neuen Autonomiestatutes sind und welche Probleme heute noch bestehen.

**Zeitraumen:** April

**Lernziele:**

Die Schülerin/der Schüler

- kennt die Lage in Südtirol nach 1946
- weiß vom Pariser Vertrag und von der Bedeutung für die deutschsprachige Minderheit
- weiß vom ersten Autonomiestatut und der Unzufriedenheit der Bevölkerung
- kennt und versteht die Losung „Los von Trient“, 1957
- weiß von der Feuernacht 1961 und den Bombenjahren
- kennt den Inhalt des zweiten Autonomiestatutes, 1972
- nennt die Gründe für die Unzufriedenheit einiger Italiener mit dem zweiten Autonomiestatut
- weiß von der Europaregion Tirol-Südtirol-Trentino
- *kann die Fachbegriffe erklären:* BAS, Autonomie, Autonomiestatut, Gruber-De-Gasperi-Abkommen, „Feuernacht“, „Paket“, Zweisprachigkeitsnachweis, Ethnie

Befragung der Großeltern (Feuernacht), 1961

Material: Film von Christoph Franceschini „Bombenjahren“, „Feuernacht“ von Peterlini

**Lerneinheit:**

**Die Neuordnung der Welt nach**

**1945**

**Grobziel:** kennt die Neuordnung Europas nach dem Krieg und kann die Blockbildung in Ost und West nachvollziehen

**Zeitraumen:** Mai

**Lernziele**

Die Schülerin/der Schüler

- beschreibt die Auswirkungen der Atombombenexplosionen in Hiroshima und Nagasaki
- erklärt das Wettrüsten der beiden Blöcke
- kennt die Grundzüge der UNO und ihrer Politik
- beschreibt das Ende der Kolonialreiche
- erläutert die Folgen der jüdischen Staatsgründung für die palästinensischen Araber
- kennt die Konfliktpunkte zwischen Israelis und Palästinensern
- weiß von der Spaltung Europas: Nato, Warschauer Pakt

- beschreibt, worum es sich beim kalten Krieg der Supermächte handelt
- erkennt das Gefahrenpotential zur Zeit der Kubakrise
- kann zu bestimmten Inhalten im Internet recherchieren und die Ergebnisse präsentieren
- fasst zusammen, mit welchen Mitteln Gorbatschow die Globalisierung seines Landes vorantreiben wollte
- kennt einige Konfliktregionen unserer Zeit
- erläutert, welche Motive dem internationalen Terrorismus zugrunde liegen
- erläutert den Begriff Nord- Süd- Konflikt: Entwicklungsländer, Schwellenländer
- beschreibt den Bürgerkrieg in Jugoslawien
- nennt die verschiedenen Formen von Flucht und Vertreibung
- *kann folgende Begriffe erklären: Atommacht, UNO, NATO, Warschauer Pakt, Supermacht, Kalter Krieg, Glasnost und Perestroika, Al-Qaida, ethnische Säuberung, Kubakrise*

### **Lerneinheit:**

### **Europa nach 1945**

**Grobziel:** beschreibt die Teilung Deutschlands und die Situation in Europa zur und nach der Zeit des Kalten Krieges

**Zeitraumen:** Mai

#### **Lernziele**

Die Schülerin/der Schüler

- beschreibt die Ziele der europäischen Einigung
- kann politische Organisationen bildlich darstellen
- weiß wann die italienische Verfassung entstanden ist und kennt ihren Aufbau
- nennt die Auswirkungen des Marshall- Plans auf die italienische Wirtschaft
- erläutert die Ursachen der Studenten- und Arbeiterbewegung von 1968
- nennt Gründe für die Entstehung der Frauenbewegung
- weiß, warum es zum Mauerbau in Berlin kam
- beschreibt den Aufbau der Grenzanlage zwischen den beiden Deutschen Staaten
- kennt die politische Organisation der DDR
- erläutert wie es zum Fall der Mauer und zur deutschen Wiedervereinigung kam
- *kann folgende Begriffe erklären: Marshall- Plan, Neofaschismus, Emanzipation*

### **Lerneinheit:**

### **Die Autonome Provinz Südtirol**

**Grobziel:** erarbeitet, wie die Autonome Provinz Bozen aufgebaut ist, kennt deren Zuständigkeiten. Kennt die Zusammensetzung des Landtages, weiß über Wahlmodus und Wahlrecht Bescheid.

**Zeitraumen:** Juni

#### **Lernziele**

Die Schülerin/der Schüler

- kennt die Organe der Autonomen Provinz Südtirol
- kennt die Aufgaben des Südtiroler Landtages, der Landesregierung, des Landeshauptmannes und der Gesetzgebungskommissionen
- weiß, wie und für welchen Zeitraum der Landtag gewählt wird und kennt seine Zusammensetzung
- kann die Entstehung eines Gesetzes beschreiben
- unterscheidet primäre und sekundäre Zuständigkeiten des Landtags

Lehrausgang: Besuch des Südtiroler Landtages

Material: Broschüre des Südtiroler Landtages und Film [www.jugend.landtag-bz.org](http://www.jugend.landtag-bz.org)  
(KIT)

Das Südtiroler Autonomiestatut